

**Ordentliche Gemeindeversammlung
der Einwohnergemeinde Ziebach**

Montag, 5. Dezember 2011, 20.00 Uhr

Restaurant Rössli, Ziebach

TRAKTANDENLISTE

1. Voranschlag 2012 mit Orientierung über den Investitionsvoranschlag und die Finanzplanung, Festsetzung der Steueranlagen, Hundetaxe, Feuerwehrpflichtersatz und Ver- und Entsorgungsgebühren – Genehmigung
2. Gemeindestrassen-Sanierungen – Projekt- und Kreditgenehmigung
3. Jungbürgererehrung 2011
4. Verschiedenes

5. Dezember 2011

Anwesend:

Gemeindepräsident:

Käser Hans-Ulrich

sowie die Mitglieder des
Gemeinderates:

Rüegger Peter
Jäggi Roman
Schneider Martin

Gemeindeschreiberin:

Ellenberger Claudia

Aktenaufgabe:

Die Unterlagen zu den Verhandlungsgegenständen liegen wie folgt in der Gemeindeverwaltung Zielebach öffentlich auf:

Traktanden 1 - 2:

30 Tage vor und 30 Tage nach
der Versammlung

Stimmregister abge-
schlossen am Ver-
sammlungstag:

Total Stimmberechtigte:
davon Frauen:
davon Männer:

259
133
126

Anwesend an der Ge-
meindeversammlung
gemäss Angabe des
Stimmzählers:

Stimmberechtigte: 15

Stimmzähler:

Als Stimmzähler wird vorgeschlagen und einstimmig
gewählt: Winz Ernst

5. Dezember 2011

- Verhandlungen: Die Bekanntgabe erfolgte vorschriftsgemäss durch folgende Publikationen:
- Anzeiger Nr. 44, vom 3. November 2011 und Nr. 45, vom 10. November 2011
 - Orientierungsbulletin 3. Quartal 2011
- Abänderung der Traktandenliste: Eine Abänderung der Traktandenliste wird von der Gemeindeversammlung nicht gewünscht.
- Anfrage über das Stimmrecht: Das Stimmrecht wird von den hier Anwesenden weder bestritten noch angezweifelt.
- Beschwerderecht: Der Versammlungsleiter macht auf dieses Recht aufmerksam. Versammlungsteilnehmer haben zudem Verfahrensmängel an der Versammlung bekannt zu machen.
- Gäste: Wenger Walter, Finanzverwalter
- Presseorgane: Mirjam Arnold, Langenthaler Tagblatt

Namens der Einwohnergemeinde

Der Gemeindepräsident:

Die Gemeindeschreiberin:

5. Dezember 2011

Ordentliche Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde
vom 5. Dezember 2011

1. Voranschlag 2012 mit Orientierung über den Investitionsvoranschlag und die Finanzplanung, Festsetzung der Steueranlagen, Hundetaxe, Feuerwehrpflichtersatz und Ver- und Entsorgungsgebühren

Der Leiter der Versammlung, Gemeindepräsident Hans-Ulrich Käser, macht bekannt, dass unter diesem Traktandum über den Voranschlag 2012 mit Orientierung über den Investitionsvoranschlag und die Finanzplanung, Festsetzung der Steueranlagen, Hundetaxe, Feuerwehrpflichtersatz und Ver- und Entsorgungsgebühren Beschluss zu fassen sei.

Der Versammlungsleiter übergibt das Wort dem Ressortvorsteher Finanzen, Roman Jäggi.

Im Voranschlag 2012 wurde das neue FILAG umgesetzt. Die Veränderungen daraus fallen für die Gemeinde Zielebach positiv aus. Der Voranschlag sieht eine Beibehaltung der Steueranlage von 1.6 vor und gleichbleibender Gebühren. Im Voranschlag sind die nötigen Investitionen einberechnet und können finanziert werden.

Allgemeine Verwaltung:

Der Aufwand beträgt CHF 168'450.00 und wird gegenüber dem Voranschlag 2011 um CHF 4'750.00 zunehmen. Der Grund ist unter anderem die neue Entschädigung für die Gemeinderäte. Es werden jedoch Kosten von gesamthaft CHF 8'000.00 weniger als im Jahr 2010 erwartet, aufgrund der tieferen Verwaltungskosten (Auslagerung).

Öffentliche Sicherheit:

Der Aufwand beträgt CHF 45'700.00. Dies sind CHF 6'000.00 mehr als im Voranschlag 2011. Ein Grund für die Erhöhung ist die Verselbständigung der Baukommission. Zusätzlich müssen auch noch höhere Beiträge an die Feuerwehr für die Beschaffung des Tanklöschfahrzeuges bezahlt werden.

Bildung:

Bei der Bildung nimmt der Nettoaufwand von CHF 115'300.00 im Voranschlag 2011 auf CHF 100'800.00 ab. Die Beiträge an die Schule untere Emme nahmen zwar zu gegenüber dem Voranschlag 2011, jedoch werden vom Kanton Beiträge für die Lehrergehälter neu direkt an die Gemeinden zurückerstattet und zusätzlich gibt es Mehreinnahmen bei der Vermietung des Schulhauses.

Kultur und Freizeit:

Der Aufwand beträgt CHF 6'050.00 und ist somit im Rahmen der Vorjahre.

Gesundheit:

Mit CHF 800.00 ist auch diese Position im Rahmen der Vorjahre.

Soziale Wohlfahrt

Die Soziale Wohlfahrt ist mit einem Aufwand von CHF 221'400.00 budgetiert. Dies entspricht einer Erhöhung um CHF 9'550.00. Dies sind zum grössten Teil gebundene Kosten und können nicht direkt beeinflusst werden. Die Kosten des Sozialdienstes Region Fraubrunnen sind um CHF 5'000.00 gestiegen. Hier werden aber Abklärungen mit einer anderen Sozialregion vorgenommen.

Verkehr:

Der Nettoaufwand im Bereich Verkehr ist um CHF 29'300.00 gestiegen gegenüber dem Voranschlag 2011. Einerseits waren bisher die Kosten für den Winterdienst zu tief budgetiert worden und andererseits fallen mit dem neuem FILAG Kantonsbeiträge weg, die im 2011 noch CHF 18'000.00 betragen hatten.

Umwelt und Raumordnung

Der Nettoaufwand ist mit CHF 16'750.00 etwas geringer als im Vorjahr. Jedoch müssen im Bereich Wasserversorgung Beiträge aus dem Werterhalt entnommen werden. Anpassungen zu den Gebühren für die Wasserversorgung werden geprüft.

Volkswirtschaft

Der Aufwand beträgt CHF 8'500.00 und ist somit im Rahmen der Vorjahre.

Finanzen und Steuern

Bei den natürlichen Personen werden Steuereinnahmen von CHF 510'500.00 erwartet. Dies ist geringfügig weniger als im Voranschlag 2011. Die grösste Veränderung ist im Finanzausgleichsfond. Aufgrund des neuen FILAG wird hier eine Zunahme der Erträge aus dem Finanzausgleich um CHF 47'900.00 erwartet. Gesamthaft wird mit einem Nettoertrag von CHF 608'500.00 gerechnet.

Nach der Orientierung über den Voranschlag folgen die Erläuterungen zum Investitions-Voranschlag 2012 und dem Finanzplan der Jahre 2011 – 2016.

Roman Jäggi orientiert die Versammlungsteilnehmenden vorab über den Investitions-Voranschlag für das Jahr 2012.

Investitionsrechnung

Voranschlag 2012

<u>Brutto-Investitionen</u>	Fr. 98'600.00
• Strassensanierung	Fr. 25'000.00
• Sanierung Schulhaus (Dachboden)	Fr. 10'000.00
• 5. Teilzahlung Neuvermessung/Digitalis.	Fr. 9'600.00
• Kanalisationsplanung	Fr. 10'000.00
• Kanalisation „Begert“	Fr. 30'000.00
• Feuerwehr Konstenanteil neues TLF	Fr. 11'000.00

Anschliessend orientiert er über den Finanzplan für die Jahre 2011 – 2016.

5. Dezember 2011

Finanzplan 2011-2016

Der Finanzplan 2011 bis 2016 zeigt nach heutiger Hochrechnung ausgeglichene Rechnungen für die Gemeinde Zielebach. Die geplanten Investitionen können finanziert werden und es wird davon ausgegangen, dass das Eigenkapital sogar leicht zunehmen wird.

Diskussion:

Christen Peter fragt an:

unter der ‚Öffentlichen Sicherheit‘ sind Fr. 6'000.00 eingestellt für Entschädigungen. Um was für Entschädigungen handelt es sich?

Reist Alfred, Baukommissionspräsident erläutert:

Dass ab kommendem Jahr das Baukommissions-Sekretariat durch das Verwaltungspersonal geführt wird.

Christen Peter:

Warum führt das Sekretariat nicht mehr die Baukommission selber?

Reist Alfred:

Es wird eine Professionalisierung der Baukommission angestrebt.

Martin Schneider, Gemeinderat:

Mit der Revision des Organisationsreglementes, gültig ab 01.01.2012, wurden der Baukommission mehr Kompetenzen zugeteilt. Aufgrund dieses Mehraufwandes müssen die Baukommissionsmitglieder entlastet werden und das Sekretariat dem Verwaltungspersonal Wiler übergeben werden.

Christen Peter gibt bekannt, dass doch seinerzeit die Baubewilligungen durch die Gemeindeschreiberin ausgefertigt wurden?

Schneider Martin und Alfred Reist ergänzen, dass, in ihren Amtszeiten, die Baugesuche immer durch den Bauverwalter von Utzenstorf geprüft wurden und nicht durch die Gemeindeschreiberin.

Christen Peter:

War diese Dienstleistung (führen des Bausekretariates) nicht im Dienstleistungsvertrag mit Wiler enthalten?

Wenger Walter, Finanzverwalter, erläutert:

Sämtliche Aufwendungen und Erträge, der Baupolizeibehörde werden in den Bereich öffentliche Sicherheit verbucht.

Im Vertrag mit der Einwohnergemeinde Wiler sind sämtliche Arbeiten enthalten ausser der Baubereich; dieser war nicht Bestandteil des Vertrages. Der Auftrag für die Sekretariatsführung der Baukommission ist zusätzlich und wird aus diesem Grund unter dem genannten Konto verbucht.

Christen Peter:

Dass im Übertragungsvertrag an die Gemeinde Wiler der Bereich Bausekretariat nicht enthalten war, wusste er nicht.

Christen Peter regt an, dass der Aufwand für das Bausekretariat mit ‚Gemeinde Wiler, ergänzt werden solle.

Der Finanzverwalter wird die Kontobezeichnung mit ‚Gemeinde Wiler‘ ergänzen.

Im weitem fragt Christen Peter an, welche Aufwendungen und Erträge unter ‚101 übrige Rechtspflege‘ verbucht werden?

Der Finanzverwalter erläutert, dass dies Aufwendungen und Erträge der Baukommission und der Vormundschaftsbehörde sind.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen aus der Versammlung hervorgehen, wird die Diskussion geschlossen.

Abstimmungsverfahren:

Festsetzung der Steueranlagen, einschliesslich Liegenschaftssteuer, Hundetaxe, Feuerwehropflichtersatzes und Ver- und Entsorgungsgebühren für das Jahr 2012

- Der Versammlungsleiter stellt fest, dass auf Antrag des Gemeinderates Ziebach, vorab über die Genehmigung der Steueranlage von 1,60 Einheiten, die Liegenschaftssteuer von 1,5 ‰ der amtlichen Werte, den Feuerwehropflichtersatz von 4 ‰ Basis Staatssteuern, mind. Fr. 10.00, max. Fr. 400.00 und die Hundetaxe über Fr. 60.00 je Tier, sowie über die Ver- und Entsorgungsgebühren Wassergebühren Grundtaxe Fr. 80.00 pro m³/h Nennbelastung des Wasserzählers, zusätzlich Fr. 1.50 pro Kubikmeter Wasserbezug
 - Abwassergebühr: Grundtaxe: Fr. 160.00 pro Wohnung, zus. Fr. 2.00 pro Kubikmeter Abwasser
 - Abfallgebühr: Grundtaxe Fr. 110.00 für Einzelpersonenhaushalte, Fr. 170.00 für Mehrpersonenhaushalte pro Wohnung und Betrieb (über 5 Personen)

- Containergebühr Fr. 30.00
- Sackgebühren
 - 35 l: Fr. 1.25
 - 60 l: Fr. 2.10
 - 110 l: Fr. 3.80

abzustimmen sei.

Abstimmung/Resultat:

Dem Antrag des Gemeinderates um Genehmigung der beantragten Steueranlage von 1,60 der gesetzlichen Einheitsansätze für natürliche und juristische Personen, der Liegenschaftssteuer von 1,5 ‰ der amtlichen Werte, dem Feuerwehrpflichtersatz von 4 ‰ auf der Basis der Staatssteueranlage und der Hundetaxe von Fr. 60.00 je Tier, sowie über die Ver- und Entsorgungsgebühren

Wassergebühren Grundtaxe Fr. 80.00 pro m³/h Nennbelastung des Wasserzählers, zusätzlich Fr. 1.50 pro Kubikmeter Wasserbezug

- Abwassergebühr: Grundtaxe: Fr. 160.00 pro Wohnung, zus. Fr. 2.00 pro Kubikmeter Abwasser
- Abfallgebühr: Grundtaxe Fr. 110.00 für Einzelpersonenhaushalte, Fr. 170.00 für Mehrpersonenhaushalte pro Wohnung und Betrieb (über 5 Personen)

- Containergebühr Fr. 30.00
- Sackgebühren 35 l: Fr. 1.25
60 l: Fr. 2.10
110 l: Fr. 3.80

wird einstimmig genehmigt.

Genehmigung Verwaltungs-Voranschlag 2012

Der Versammlungsleiter gibt bekannt, dass auf Antrag des Gemeinderates, nun über die Genehmigung des vorliegenden Voranschlages für das Jahr 2012 abzustimmen sei.

Abstimmung/Resultat:

Die Versammlungsteilnehmenden genehmigen den vom Gemeinderat vorgelegten Voranschlag 2012 einstimmig.

Namens der Einwohnergemeinde:

Der Gemeindepräsident:

Die Gemeindeschreiberin:

Ordentliche Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde
vom 5. Dezember 2011

2. Gemeindestrassen-Sanierungen – Projekt- und Kreditgenehmigung

Der Leiter der Versammlung, Gemeindepräsident Hans-Ulrich Käser, macht bekannt, dass unter diesem Traktandum über die Projekt- und Kreditgenehmigung der Gemeindestrassen-Sanierungen Beschluss zu fassen sei.

Der Versammlungsleiter übergibt das Wort dem Ressortvorsteher Bau, Martin Schneider.

Die Baukommission macht jedes Jahr im Frühling eine ausführliche Strassenbesichtigung mit Fachleuten im Strassenbau und setzt gemeinsam die Prioritäten fest.

Folgende Strassenabschnitte sind für die Sanierung eingeplant:

Dorfstrasse:

- Strassenquerung beim Restaurant Rössli
- Strassenquerung Ausgangs Dorf Richtung Obergerlafingen
- Zwischen erstem und zweitem Kesslerweg (Waldstück Richtung Wiler)

Ringstrasse:

- Belagsreparaturen um diverse Schächte
- Im Investitionsvoranschlag 2012 ist die Sanierung bereits eingeplant.
- Eine Ausschreibung wurde bereits gemacht, die Offerten sind eingetroffen und werden in der Baukommission bearbeitet.
- Geplanter Termin der Ausführung: Frühling 2012
- Für unvorhergesehene Schäden sind genügend Reserven eingeplant worden, damit diese gleichzeitig behoben werden können.

Diskussion:

Die Diskussion wird von den Versammlungsteilnehmenden nicht gewünscht. Sie wird vom Vorsitzenden geschlossen.

5. Dezember 2011

Abstimmungsverfahren:

Der Versammlungsleiter gibt bekannt, dass auf Antrag des Gemeinderates, nun über die Projekt- und Kreditgenehmigung über die Gemeindestrassen-Sanierungen von Fr. 25'000.00 abzustimmen sei.

Abstimmung/Resultat:

Die Versammlungsteilnehmenden genehmigen den vom Gemeinderat vorgelegten Antrag über das Projekt und den Kredit über die Gemeindestrassen-Sanierungen einstimmig.

Namens der Einwohnergemeinde

Der Gemeindepräsident:

Die Gemeindegeschreiberin:

5. Dezember 2011

Ordentliche Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde
vom 5. Dezember 2011

3. Jungbürgerehrung 2011

Der Versammlungsleiter, Hans-Ulrich Käser gibt bekannt, dass in diesem Jahr zwei Einwohner von Ziebach volljährig sind oder noch werden.

Es sind dies:

- Lüdi Nils, Oberdorfstrasse 12
- Strahm Joël, Dorfstrasse 21

Lüdi Nils war der Einladung des Gemeinderates gefolgt und nimmt den Bürgerbrief, überreicht durch den Gemeindepräsidenten, Hans-Ulrich Käser, persönlich entgegen.

Namens der Einwohnergemeinde

Der Gemeindepräsident: Die Gemeindeschreiberin:

Ordentliche Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde
vom 5. Dezember 2011

4. Verschiedenes

Der Leiter der Versammlung, Gemeindepräsident Hans-Ulrich Käser, informiert die Versammlungsteilnehmer über die Demission und Verabschiedung von Gemeinderat Roman Jäggi.

Hans-Ulrich Käser gibt bekannt, dass Herr Gemeinderat Roman Jäggi per Ende Jahr 2011 seine Demission als Gemeinderatsmitglied eingereicht hat. Roman Jäggi wird auf Ende Jahr aus der Gemeinde Ziebach wegziehen nach Utzenstorf.

Hans-Ulrich Käser bedankt sich bei Roman Jäggi für die geleistete Arbeit während den zwei Jahren im Gemeinderat und überreicht ihm ein Geschenk.

Roman Jäggi bedankt sich beim Gemeinderat und den Versammlungsteilnehmenden für das Geschenk.

Zugleich macht der Gemeindepräsident, Hans-Ulrich Käser, auf den vakanten Sitz im Gemeinderat ab Januar 2012 aufmerksam. Mögliche Kandidaten und Kandidatinnen für den Gemeinderat sind gebeten bis Ende Januar 2012 einen Wahlvorschlag einzureichen.

Der Leiter der Versammlung, Hans-Ulrich Käser, erteilt nun das Wort an den Baukommissionspräsidenten, Alfred Reist.

Alfred Reist informiert die Versammlungsteilnehmenden über den Stand in Sachen Projekt Aspli.

An der letzten Gemeindeversammlung wurde durch die Versammlungsteilnehmer den Auftrag erteilt, dass Projekt Aspli weiter zu verfolgen. Der Gemeinderat hat der Bau- und Liegenschaftskommission den Auftrag dazu erteilt.

Alfred Reist nahm sich der Sache an. Es ergaben sich vier mögliche Varianten für den Verkauf:

1. Landverkauf en bloc, unparzelliert und unerschlossen
2. Land parzellieren und erschlossen verkaufen
3. Parzelle im Baurecht abgeben
4. Kein Verkauf des Asplis

Die Rechtsfragen konnten mit der KPG (Kantonale Planungsgruppe) geklärt werden. Ebenfalls konnte mit verschiedenen Planern und Ingenieuren das Projekt näher diskutiert werden. Der Gemeinderat rechnet mit näheren Angaben zum Projekt inklusive

der Kostenfolge im Frühling 2012. Der Gemeinderat sieht vor, die Bevölkerung an einem Informationsanlass über das Projekt ‚Aspli‘ zu informieren. Dies geschieht vor der nächsten Gemeindeversammlung 2012.

Der Baukommissionspräsident, Alfred Reist, steht für Fragen gerne zur Verfügung.

Diskussion:

Christen Peter fragt an: Um welchen Interessenten handelt es sich bei der Variante eins?

Reist Alfred gibt bekannt: Es handelt sich um die Firma Uz AG

Der Leiter der Versammlung, Hans-Ulrich Käser, erteilt das Wort an Gemeinderat Martin Schneider.

Martin Schneider gibt bekannt, dass an den neuralgischen Punkten in Zielebach eine Geschwindigkeitsmessung durchgeführt wurde. Die Auswertung hat ergeben, dass sich die Fahrzeuglenker an die Vorschriften halten. Ausser auf der Utzenstorfstrasse fahren die Lenker viel zu schnell. Um diesem Verhalten entgegen zu wirken, wurde mit der Kantonspolizei vereinbart, dass mehrmals im Jahr ein Radarkasten aufgestellt wird.

Christen Peter teilt den Anwesenden mit, dass er sein Grundstück für den Radarkasten zur Verfügung stellen würde.

Des weitem teilt Gemeinderat Martin Schneider mit, dass bei tiefem Wasserstand die Bläije neu ausgebaggert werden konnte, um mehr Volumen zu erhalten.

Der Leiter der Versammlung, Hans-Ulrich Käser, erteilt das Wort erneut an Alfred Reist, Baukommissionspräsident.

Alfred Reist informiert die Versammlungsteilnehmer, über die Bauarbeiten bei der Dammerhöhung Emme (bei den vier Eichen).

Für die Bauarbeiten wurde über die alte, bestehende Brücke, eine neue provisorische Brücke gelegt. Während dieser Bauphase wurde bemerkt, dass die alte Brücke nicht mehr tragfähig ist und eine neue Lösung gefunden werden muss. Desweitem wurde bekannt, dass der Weg über die Brücke ein offizieller Velo- und Wanderweg ist.

Für die Gemeinde Gerlafingen ist diese Verbindung wichtig (Hundesportverein, Tennisclub). Haben doch die erwähnten Vereine die Zufahrt über diese Brücke.

Eine vorläufige Lösung konnte gefunden werden, in dem über die alte Brücke eine Betonschicht gelegt wurde. Die Brücke wurde ebenfalls mit einem Fahrverbot für Schwerverkehr belegt.

Eine definitive Lösung mit den Gemeinden Wiler, Gerlafingen und der Stahl Gerlafingen muss gesucht werden.

Der Leiter der Versammlung, Hans-Ulrich Käser, erteilt das Wort an die Versammlungsteilnehmenden.

Da sich keine weiteren Wortbegehren mehr aus der Versammlungsmitte ergeben, schliesst Hans-Ulrich Käser, Leiter der Versammlung, die ordentliche Einwohnergemeindeversammlung. Er dankt für den Gemeindeversammlungsbesuch und wünscht allen Versammlungsbesuchenden schöne Festtage.

Schluss der Versammlung: 21:10 Uhr

Namens der Einwohnergemeinde

Der Gemeindepräsident:

Die Gemeindegemeinschafterin: